

Porträtkonzert Silvia Sommer



16. Oktober 2024, 19.30 Uhr
Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9
Salon Hoboken

Programm

Caprice für Flöte, Violine, Violoncello und Klavier (1971)

Dance on the roof für Violine und Klavier (1982)

Der Traum eines jungen Elefanten der im Zirkus auftreten wollte für Violoncello (1975)

Nocturne 1–3 für Klavier (1990)

Sonatine für Flöte und Klavier (1969)

Tilcara für Flöte, Violine, Violoncello und Klavier (2002, in dieser Besetzung 2021, UA)

Der kleine Vogel für Flöte und Klavier (1985)

La vida de cada canto für Klavier (1982)

Tango Sante Fé für Flöte, Violine, Violoncello und Klavier (2019, UA)

Heidrun Lanzendörfer, Flöte

Judith Steiner, Violine

Ursula Erhart-Schwertmann, Violoncello

Maria Rom, Klavier

Einführung: Isabella Sommer

Heidrun Lanzendörfer

Nach dem Studium an der Wiener Musikhochschule bei Wolfgang Schulz (Diplom 1994 mit einstimmiger Auszeichnung) besuchte sie zusätzliche Meisterkurse bei András Adorjan, Peter-Lukas Graf und Aurèle Nicolet. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ war sie mehrfach erste Preisträgerin und wurde 1993 mit dem Anton-Bruckner-Förderungspreis der Wiener Symphoniker ausgezeichnet. Sie wirkte im Gustav-Mahler-Jugendorchester unter Dirigenten wie Claudio Abbado, James Judd und Vaclav Neumann. Nach Substitutenverträgen beim RSO Wien und den Wiener Symphonikern ist sie seit 1994 Mitglied des Tonkünstlerorchesters Niederösterreich, davon 20 Jahre als Soloflötistin. Durch ihre kammermusikalische Tätigkeit unter anderem mit dem Zemlinsky Quintett Wien, als Solistin und Orchestermusikerin gab sie zahlreiche Konzerte in Europa und Asien.

Judith Steiner

geboren in Wels, studierte Konzertfach Violine, Instrumentalpädagogik Violine sowie Konzertfach Klavier in Linz und Wien. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe in den Sparten Klavier und Violine. Seit 1999 ist Judith Steiner Mitglied des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich und seit 2006 Mitglied im Wiener Johann Strauss Orchester. Als Substitutin bei den Wiener Philharmonikern und im Orchester der Wiener Staatsoper musizierte sie unter der Leitung von Dirigenten wie Franz Welser-Möst, Sir Simon Rattle, Daniel Barenboim, Riccardo Muti, Christian Thielemann, Daniele Gatti, Andris Nelsons, Pierre Boulez, Nikolaus Harnoncourt und vielen anderen. Mit den Wiener Philharmonikern nahm sie auch an Konzertreisen quer durch Europa teil und musizierte bei der Mozartwoche Salzburg sowie bei den Salzburger Festspielen. Sie betreibt auch eigene Musikensembles, das Streichquartett WienerKlassikQuartett sowie das Ballhausorchester Wien.

Ursula Erhart-Schwertmann

Die gebürtige Wienerin Ursula Erhart-Schwertmann studierte Violoncello und Musikpädagogik an der heutigen Wiener Musikuniversität sowie Komposition an der JAM MUSIC LAB Private University. Von 1987 bis 2020 war sie Cellistin im Tonkünstlerorchester Niederösterreich, darüber hinaus übt sie eine rege Konzerttätigkeit als Solistin und in verschiedensten kammermusikalischen Formationen aus. 2014 wurde ihr der Kultur-Anerkennungspreis für Musik des Landes Niederösterreich für die Einspielung der CD „Neue Kammermusik aus Niederösterreich“ mit Werken für Violoncello und Klavier zuerkannt. Seit Dezember 2019 ist sie als Präsidentin der INÖK – Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen auch für organisatorische Belange zuständig. Sie ist erfolgreich als gefragte Musikbearbeiterin, als Komponistin widmet sie sich vor allem Kammermusikwerken, aber auch Solostücke, Lieder und Orchesterwerke sind in ihrer Werkliste zu finden. Für ihre vielfältige Tätigkeit wurde sie 2020 mit dem Berufstitel „Professorin“ ausgezeichnet.

<http://ursula.erhart-schwertmann.com/>

Maria Rom

Die Wienerin Maria Rom studierte am Konservatorium der Stadt Wien sowie an der Universität für Musik Wien.

Maria Rom musiziert als Kammermusikpartnerin mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und der Niederösterreichischen Tonkünstler wie zum Beispiel mit dem Wiener Kammerensemble, Camerata Schulz, Ensemble Definitiv, Collegium Viennense. Als Pianistin des trio VIENNarte erhielt Maria Rom mehrere Preise bei internationalen Kammermusikwettbewerben.

Seit 1990 konzertiert die Pianistin mit verschiedenen Ensembles in vielen Ländern Europas, in Südamerika, sowie in Japan, Indien, Taiwan und Hongkong.

Wir danken folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung:



 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Institut für Österreichische
Musikdokumentation

www.ioem.net

Impressum:
Medieninhaber und Verleger:
Institut für Österreichische Musikdokumentation
1010 Wien, Herrengasse 9
Herausgeber und Redaktion: Dr. Benedikt Lodes